

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag		0373/2011 öffentlich 09.05.2011
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 09.06.2011	Ratsversammlung	Ratsherr Hanns, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Kokocinski, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Wegner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
Betreff: Mehr Bio für Kindertagesstätten und Schulen		

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Anteil von Essen mit Bio-Qualität (Mindeststandard: EG-Öko-Basisverordnung 834/07) in städtischen Kita und in Schulmensen zu erhöhen.

Ziel ist eine bessere Qualität der Essensversorgung für Kieler Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus gilt es, ein höheres Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung mit regionalem Bezug nicht nur aus ernährungsphysiologischer, sondern auch ökologischer Sicht zu schaffen. Das erfordert aber, dass viele Lebensmittel einen regionalen Bezug haben sollten.

Begleitet wird dieses Projekt von einer Kampagne zur Gewinnung von Sponsoren zur Unterstützung einer Ausweitung der Bio-Essensversorgung auf alle Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft und den Kieler Schulen.

Beschlossen wird die Umsetzung des Verfahrens in folgenden Schritten:

Phase 1:

Es wird im Herbst 2011 ein Modellprojekt in drei Kita in städtischer Trägerschaft gestartet. Dieses Projekt greift auf Erkenntnisse zurück, welche in der GM 0997/ 2010 dargelegt worden sind.

Zugleich soll mit der Städtische Krankenhaus Kiel Service GmbH darüber beraten werden, wie in der Mittagessenversorgung der Kieler Schulen (27 ab Sommer 2011) der Mengenan teil an biologisch erzeugten Lebensmitteln deutlich erhöht werden kann.

Insbesondere häufig und in großen Mengen verwendete Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln, Möhren, Äpfel, Milch, Eier, Reis, Nudeln, Mehl und Brötchen zu 100% aus biologischem Anbau bzw. Herstellung zu verwenden. In der jeweiligen Saison soll der Schwerpunkt auf regional erzeugten Lebensmitteln liegen.

Darüber hinaus soll die Verwendung von Geschmacksverstärkern, Konservierungsstoffen und Farbstoffen bei der Zubereitung der Gerichte gesenkt werden. Anzustreben ist, pro Tag ein Gericht völlig ohne Zusatzstoffe anzubieten und dieses bei der Bestellung auch kenntlich zu machen.

Ziel soll es sein, die **Erhöhung der** Lebensmittelkosten bei einer Umstellung auf bis zu 100 % Bioanteil auf 13,5% zu begrenzen.

Phase 2:

Die im Rahmen der Phase 1 getätigten Erfahrungen werden ausgewertet und spätestens ab 2012/ 2013 sukzessive ausgeweitet. Von Seiten der Stadt werden in partnerschaftlicher Kommunikation sowie Kooperation Anstrengungen zur Steigerung der Akzeptanz des Essens bei den Kindern und zur Ausweitung der Bioessenversorgung auf Kieler Kita in freier Trägerschaft unternommen. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist zum Ende des Kindergartenjahres 2013 dem Jugendhilfeausschuss zu berichten.

Die Mehrausgaben sind aus den erhöhten Betriebskostenzuschüssen des Landes Schleswig-Holstein für Kita zu bestreiten.

Bei der Ausschreibung und Vergabe künftiger Anbieter für die Versorgung von Kitas und Schulen ist der Aspekt der Versorgung mit Bio-Lebensmitteln entsprechend und die Beteiligung der SchülerInnen zu berücksichtigen.

Begründung:

Gesunde Ernährung auf möglichst regionaler und ökologischer Basis ist wichtig dafür, dass zum einen die eigene Ernährung noch gesünder gestaltet werden kann und zum anderen, dass nachhaltige Lebensweise als Beitrag zu Verbesserungen im Umweltschutz auch bei der Ernährung von Kindern und Jugendlichen in Kita und Schulen verstanden und gelebt wird. Es gibt hierfür in Kiel bereits unter den jetzigen Bedingungen schon viele Beispiele für einzelnes Engagement, z. B. in der Kita „Lummerland“. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Gesundheit Kindern und Jugendlichen geleistet bzw. die Basis für eine gesunde Ernährung geschaffen, aber auch die Nachfrage nach biologisch erzeugten Lebensmitteln verstärkt und damit die ökologisch wirtschaftenden Landwirte unterstützt.

Gez. Ratsherr Volkhart Hanns f.d.R.
Gez. Ratsherr Peter Kokocinski

Gez. Ratsfrau Kirsten Wegner f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker